



Die Bären kommen – erstmals in dieser Saison ins Neuwieder Ice House: Nach dem 4:1-Auswärtserfolg in Tilburg zum Saisonauftakt tritt der EHC Neuwied, hier Josh Myers (vorne) und Maximilian Spöttel (hinten), am Freitagabend um 20 Uhr vor eigenem Publikum gegen FASS Berlin an. Foto: René Weiss

Akademiker spielen in Neuwied

Eishockey Oberliga Nord Gegen Berlin und in Essen: EHC tritt an diesem Wochenende zweimal an

■ **Neuwied.** Auf diesen Moment haben Spieler und Fans lange gewartet: 189 Tage nach dem letzten Pflichtspiel der vergangenen Saison kehrt der EHC Neuwied endlich wieder in die heimische Bärenhöhle zurück. Die Deichstädter empfangen am Freitagabend um 20 Uhr zum ersten Heimspiel der neuen Saison in der Eishockey-Oberliga Nord das Team von FASS Berlin. „In Neuwied auf das Eis zu gehen wird für uns alle ein ganz besonderer Moment sein“, sagt EHC-Trainer Craig Streu, dessen Team zudem am Sonntag auswärts bei den Moskitos in Essen gefordert ist (18.30 Uhr).

Während fast alle Teams der Liga am vergangenen Wochenende bereits im doppelten Einsatz waren, stand für Neuwied „nur“ das Spiel bei den Tilburg Trappers auf dem Programm. Hintergrund: Im Ice House Neuwied gab es am vergangenen Wochenende noch kein Eis. „Ich habe das Spiel noch einmal auf Video analysiert“, sagt der Neuwieder Cheftrainer nach dem 4:1-Sieg beim niederländischen Meister. „Besonders in der defensiven Zone haben wir sehr gut gestanden. Das hat am Ende den Aus-

schlag gegeben.“ EHC-Keeper Björn Linda wurde nach der starken Leistung in Tilburg von einer Fachzeitschrift zum Spieler der Woche gekürt. „Absolut zu Recht“, freute sich sein Trainer. „Wenngleich sich das ganze Team ein Lob verdient hat. Es gibt aber auch noch viele Dinge, die wir verbessern müssen.“

Zum ersten Heimspiel kommt nun gleich ein neuer Gegner aus Berlin in die Bärenhöhle. FASS – das steht für „Freier Akademischer Sportverein Siegmundshof“, weshalb bei den Berlinern auch gerne von den „Akademikern“ die Rede ist. In einem Bierkeller einst von Studenten als Fußballverein gegründet, ist Eishockey heute die bekannteste Abteilung des Vereins. Weil die Gründungsmitglieder im Studentenwohnheim in der Straße „Siegmunds Hof“ wohnten, gaben sie dem Verein den gleichlautenden Namen.

„Ich freue mich, mal wieder nach Neuwied zu kommen“, sagt Berlins Trainer Czeslaw Panek. „Das letzte Mal war ich mit der Düsseldorfer EG da.“ Das muss Ende der 1990er-Jahre gewesen sein. Später war Panek auch mal als Neuwieder Trainer im Gespräch, doch die Idee zer-

schlug sich.

Jetzt also kommt Panek mit den Berlinern in die Deichstadt – einem Team, das mit dem DEL-Ligisten Eisbären Berlin kooperiert. „Wir haben eine junge Mannschaft, die schon an den ersten beiden Spieltagen viele Erfahrungen sammeln konnte.“ FASS verlor seine Partien gegen Wedemark (3:4) und in Leipzig (3:7). Zwar werden zwei erfahrene Leistungsträger in Neuwied nicht mit dabei sein, aber: „Dafür kriegen ich zwei weitere junge Spieler vom DNL-Team der Eisbären“, sagt Panek. „Wir werden über 60 Minuten unser Bestes geben. Das wird ein interessantes Spiel. Und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Artur Tegkaev.“ Der EHC-Stürmer hatte unter anderem im Nachwuchs der Düsseldorfer EG unter Panek gespielt. „Wir haben Respekt vor dem Gegner, wollen das Spiel aber vom ersten Bully weg kontrollieren und bestimmen“, sagt EHC-Trainer Streu zum Freitagsgegner.

Das Sonntagsspiel schlägt die Bären dann zu „alten Bekannten“: Die Moskitos aus Essen verloren am ersten Spieltag trotz einer Führung gegen Herne mit 2:4, schlugen am

vergangenen Sonntag aber überraschend den haushohen Ligafavoriten Duisburger EV im Penalty-schießen mit 3:2. „Ich erwarte ein ganz enges Spiel“, sagt Craig Streu. „Das sind zwei sehr junge Teams mit gleichen Spielanlagen.“ Die Essener gehen mit einer jungen Mannschaft an den Start, der Durchschnitt liegt unter 21 Jahren. Die Bären haben einen Altersdurchschnitt von 21,9 Jahren. red/tm

Eishockey

Oberliga Nord

1. Icefighters Leipzig	2	16:	4	6
2. Hannover Scorpions	2	15:	5	6
3. Hannover Indians	2	15:	6	6
4. MEC Saale Bulls Halle	2	11:	7	5
5. Füchse Duisburger EV	2	14:	7	4
6. EHC Neuwied	1	4:	1	3
7. Tilburg Trappers	2	6:	5	3
8. Hamburger SV	1	4:	3	3
9. Rostock Piranhas	2	10:	10	3
10. Herner EV	2	5:	7	3
11. ESC Wedemark Scorpions	2	7:	10	3
12. ESC Moskitos Essen	2	5:	6	2
13. EHC Erfurt	1	5:	6	1
14. FASS Berlin	2	6:	11	0
15. EHC Timmendorfer Strand	1	2:	7	0
16. Crocodiles Hamburg	2	5:	11	0
17. EC Harzer Falken Braunlage	2	3:	14	0
18. ECC Preussen Berlin	2	7:	20	0

Unter den Besten in Europa

Reiten Lena Wasser aus Birken-Honigsessen belegt bei der EM in Vermezzo Platz zehn

■ **Birken-Honigsessen/Vermezzo.** Bei der Europameisterschaft der Haflingerpferde im italienischen Vermezzo hat sich Lena Wasser aus Birken-Honigsessen unter den besten Reitern Europas etabliert. Die einzige Teilnehmerin der Haflingerfreunde Rheinland sicherte sich am ersten Wettkampftag mit ihrem Wallach Akitans Amigo in der Wertungsprüfung der jungen Pferde noch Platz vier. Das Duo verlor durch einen Abwurf am zweiten Tag etwas an Boden, erreichte mit Rang zehn aber noch ein gutes Ergebnis.

Für den erst fünfjährigen Wallach von Züchter Manfred Rödder aus Wissen-Weidacker und seine Reiterin war es ein großer Erfolg und eine tolle Erfahrung, bei einem internationalen Turnier für Deutschland in den Sattel zu steigen. Gegen die starke Konkurrenz haben sich die insgesamt 22 teilnehmenden deutschen Reiter gut geschlagen. Insgesamt waren 250 Haflinger in verschiedenen Disziplinen am Start. Die deutsche Springmannschaft gewann in Vermezzo die Silbermedaille hinter der Equipe Dänemarks und vor dem Team aus Österreich.

Für die ASG Altenkirchen sind am Sonntag die Doppel wichtig

Tischtennis Regionalliga-Heimpremiere gegen den TSV Herrlingen

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Altenkirchen.** Bloß nicht wieder von Anfang an der Musik hinterlaufen, sondern vom ersten Ballwechsel an auf der Höhe des Geschehens sein. Das nehmen sich die Tischtennispielerinnen der ASG Altenkirchen für ihr erstes Saisonheimspiel in der Regionalliga Südwest am Sonntagmorgen gegen den TSV Herrlingen ab 10.30 Uhr in der Sporthalle der Pestalozzi-Grundschule vor.

Alexandra Schumacher, Katharina Schlangen, Julia Schuh und Katharina Demmer richten den Fokus in besonderem Maße auf die Eingangsdoppel. „Es kommt drauf an, gut in die Partie zu finden“, sagt Demmer. In Stuttgart gelang das vor zwei Wochen nämlich nicht. 0:2 nach den Doppeln, drei Einzel später sogar 0:5 – da war die Messe in der baden-württembergischen Landeshauptstadt bereits so gut wie gelesen. Immerhin bewies das ASG-Quartett Moral und kam noch zu vier gewonnenen Spielen. „Wenn wir wieder schnell zurückliegen, wird es schwierig“, ergänzt Katharina Demmer.

Herrlingen, in der vergangenen Saison Siebter der Regionalliga Südwest, eröffnete die Runde mit einer deutlichen 1:8-Niederlage gegen die zweite Garnitur der TTG Süßen. „In der Klasse gibt es vier, fünf Mannschaften, die ganz weit



Katharina Demmer (links) und Julia Schuh stehen im zweiten Doppel in der Pflicht. Foto: Perro

weg sind. Süßen gehört sicherlich dazu“, urteilt Altenkirchens Nummer vier. Den einzigen Punkt holte der TSV im ersten Doppel. Sonja Rembold und Paula Truöl gewannen mit 3:2 gegen Janine Scherer und Denise Ihrig.

Die Erfolgsaussichten schätzen die Frauen aus der Kreisstadt ähnlich ein wie schon gegen Stuttgart. Sie zählen Herrlingen zu den Mannschaften, die um den Verbleib in der vierthöchsten deutschen Spielklasse kämpfen. „Das dürfte ein Gegner sein, gegen den wir vielleicht eine Chance haben. Wir hoffen auf eine enge Begegnung, aber dafür muss bei uns auch alles laufen. Wir geben unser Bestes“, verspricht Demmer.

Herrlingen kann den Abstecher in den Westerwald zu einem Koppelspieltag nutzen. Eine willkommene Zusammenlegung, die der ASG Altenkirchen bei ihren zahlreichen weiten Auswärtsfahrten nach Baden-Württemberg nicht vergönnt ist.

Der TSV tritt nämlich am Samstagabend ab 19 Uhr beim TTC Wirges an. Eigentlich wäre es eine Gelegenheit für die Kreisstädterinnen, den unbekanntem Gegner eine Nacht vor dem Kräfte messen hinter der Platte bereits einmal unter die Lupe zu nehmen. Diese nehmen sie allerdings nicht wahr. „Wir lassen uns überraschen, was am Sonntagmorgen auf uns zukommt“, sagt Demmer.

Gold- und Silbermedaille für Nils Schönborn

Badminton Betzdorfer bei Rheinlandmeisterschaft zweimal auf dem Podium

■ **Niederbieber.** Nils Schönborn vom BC „Smash“ Betzdorf hat bei den Badminton-Rheinlandmeisterschaften der Jugend im Doppel zwei Medaillen gewonnen. In Niederbieber zeigten der junge Niederbieber und sein Partner Jonathan Potthoff vom FSV Trier-Tarforst, warum sie in der Setzliste den ersten Platz einnahmen. Im Endspiel besiegte die Kombination von der Sieg und der Mosel das Duo Chiron Wansorra/Luca Nolte aus Plaidt.

Auch vor der älteren Konkurrenz schreckten Schönborn/Potthoff nicht zurück. In der U 15 kam es im ersten Gruppenspiel zum Aufeinandertreffen mit seinem Betzdorfer Vereinskameraden Nico Oks, der mit seinem neuen Partner Pascal Bertuleit (TuS Bad Marienberg) auf dem Feld stand. Schönborn/Potthoff gewannen mit 2:0 Sätzen, entschieden auch die beiden anschließenden Partien für sich und mussten sich erst im Finale den Favoriten Finn-Lukas Sartor und Alexander Nilges (TuS Bad Marienberg) geschlagen geben. Oks/Bertuleit belegten nach einem Sieg und zwei Niederlagen den fünften Platz. Sie zeigten nach der Auftaktniederlage gegen Schönborn/Potthoff auch bei der Dreisatzniederlage gegen die Zweiten der Setzliste, Daniel Root und Paul



Rheinlandmeister im U 13-Doppel: Nils Schönborn vom BC Smash Betzdorf (links) und Jonathan Potthoff (FSV Trier-Tarforst).

Noth vom BSC Güls, eine gute Leistung.

Das nächste Ziel haben Schönborn und Potthoff bereits vor Augen: Beim zweiten südwestdeutschen Ranglistenturnier im Saarland wollen sie ihre guten Leistungen der Rheinlandmeisterschaften bestätigen. Nach dem fünften Rang bei der ersten Rangliste peilen sie nun einen Platz auf dem Treppchen an.

Verbremser kostet den Klassensieg



■ **Breidenbach.** Mit Klassenrang zwei kehrten der Gebhardshainer Rallye-Pilot Ralf Weller und sein Co. Roman Schüler aus Forstmehren von der dritten DMV-Rallye Hünstein aus Hessen zurück. Auf den knapp 35 zu absolvierenden Sonderprüfungskilometern rund um das Rallyezentrum in Breidenbach sicherte sich das Duo im RW-Fahrzeugtechnik Ford Fiesta drei von vier Prüfungsbestzeiten. Ein Verbremser auf Prüfung drei kostete jedoch den Klassensieg. jogi Foto: byjogi

Dieter Glöckner gewinnt zum fünften Mal das Triple

Bogenschießen Gebhardshainer Serienmeister dominiert auch zum Ende der Freiluftsaison

■ **Gebhardshain.** Für Dieter Glöckner ist sportlich gesehen fast alles so wie bereits in den vergangenen vier Jahren. Zum fünften Mal in Folge schaffte der Gebhardshainer Bogenschütze das Titel-Triple. Nach den Erfolgen bei der deutschen Hallenmeisterschaft im März und der DM Feld & Jagd im Juni gewann er nun zum Ausklang der Freiluftsaison auf dem Erbeskopf den Bowhunter-Titel des Deutschen Feldbogen-Sportverbandes (DFBV) – zum achten Mal hintereinander. Am ersten Tag schoss Glöckner auf dem Weg zu seinem insgesamt 24. nationalen Titel mit 262 Ringen in der Doppelhunderunde ein Rekordergebnis in der BU-Klasse und hätte mit dem Gesamtwert von 1051 Ringen (111 Ringe Vorsprung) auch in der

Schützenklasse und der Seniorenklasse der höchsten Stilart Freestyle Unlimited noch den zweiten Platz belegt.

Zwei weitere Bogenschützen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gebhardshain waren ebenfalls mit von der Partie: Tom Stahl, der erst in diesem Jahr wieder mit dem aktiven Bogenschießen begonnen hat, belegte Rang vier in der neuen Stilart Bowhunter Limited.

Gaby Glöckner startete in der Klasse Bowhunter Unlimited der Seniorinnen. Nach einem schwachen Beginn legte sie am zweiten Tag noch einige Punkte zu und sicherte sich den Tagessieg. Im Gesamtergebnis hatte sie als Zweite einen Rückstand von elf Ringen auf Dauerrivalin Ulrike Klein.



Dieter Glöckner, Gaby Klöckner und Tom Stahl (von links) vertraten die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Gebhardshain bei der Bowhunter-DM.